

HORTUS CONCLUSUS

FLOWERS FOREVER FLOWERS

Ein Gedenkort für die Verstorbenen der Schweizer Armee
MARQUES ARCHITECTEN AG
BARBARA HENNING MARQUES
1 | 2 | 3

Die Situation
Gesucht ist ein Ort der Reflexion über Leben und Tod, ein Kraftort innerhalb des gegebenen Wettbewerbsperimeters, der sich im südlichen Aussenbereich des Gebäudeensembles des AAL befindet. Dieser Bereich grenzt an öffentlich zugängliches Gelände, welches von verschiedenen Freizeitaktivitäten genutzt wird und von Verkehrswegen für Fussgänger*innen und Radfahrer*innen durchzogen ist. Die grosse Ebene der Almend, die Wiesen und die horizontalen Elemente der Umgebungsgestaltung des AAL sind die dominanten Merkmale dieses Bereichs. Als Gegenpol der Horizontalen sehen wir das prägnante Gebäudeensemble und den imposanten Baumbestand.

Das Projekt
Dem Ort der Ruhe erzeugen wir durch eine Art Ausgrabung, die einerseits einen kontemplativen Raum generiert, andererseits durch den Akt der vertikalen Bewegung eine Beziehung schafft zwischen der Immaterialität des Himmels und der Schwerkraft der Erde. Es entsteht ein "Sunken Garden", ein "hortus conclusus", welchen man von verschiedenen Richtungen, aus allen Landesteilen der Schweiz herführend, über die Wiesen und über die bestehenden Wege erreichen kann. Nach einer räumlichen Dramaturgie mittels verengenden und ausweitenden Raumfolgen mit Treppen und Rampen werden die Besuchenden auf den Ort des Gedenkens vorbereitet und eingestimmt.

Der Hauptraum dieses Ortes definiert einen grossen Versammlungsraum mit einem angegliederten intimen Raum der Besinnung. Eine zweiteilige künstlerische Intervention interagiert zwischen den beiden Raumbereichen und thematisiert die Beziehung zwischen dem Leben und dem Tod, dem Dasein und der Erinnerung wie auch dem Irdischen und der Spiritualität.

Die Atmosphäre des Gedenkortes wird geprägt sein durch die Veränderungen und die Witterungen der Jahreszeiten und durch die feingliedrige zierende Gestalt der gepflanzten Prunus Serrulata (Blütenkirsche), welche zu einem raumgreifenden Baumhain gruppiert werden. Im Frühjahr etwa verzaubern rosafarbene, duftende Kirschblütenblätter den Ort, im Herbst verfärben sich die grünen Blätter in ein flammendes Orange, davor die metallenen Blütenblätter den Boden schmücken, das Licht des Himmels reflektieren und einen Kontrast zu den natürlichen Elementen bildet.

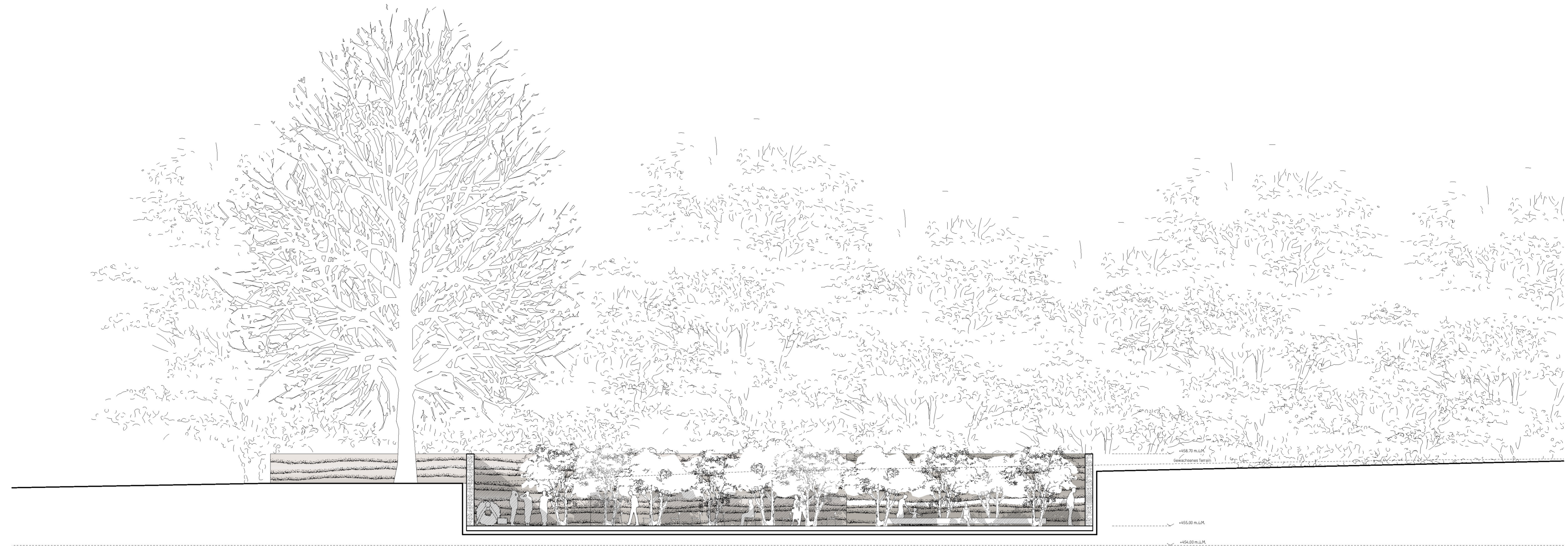
Die Fassung des Gesamtbaues wird gebaut mit einer Komposition aus U-förmigen Stützmauern aus Stampfbeton, der mit der örtlichen Erde vermischt wird. Die Einfüllstapfen der Mauern zeichnen durch die Entmischung des Betons horizontale Linien, die an geologische Schichten erinnern.

Der intime Raum weitet sich zu einem Horizont der Erinnerung, welcher in Form einer geologischen helleren Ader an eine weitläufige Hügelandschaft erinnert. Der Horizont der Erinnerung wird mit einer Inschrift ergänzt, welche mit einer erd- und erzfärbigen Sprayschicht aufgetragen wird.

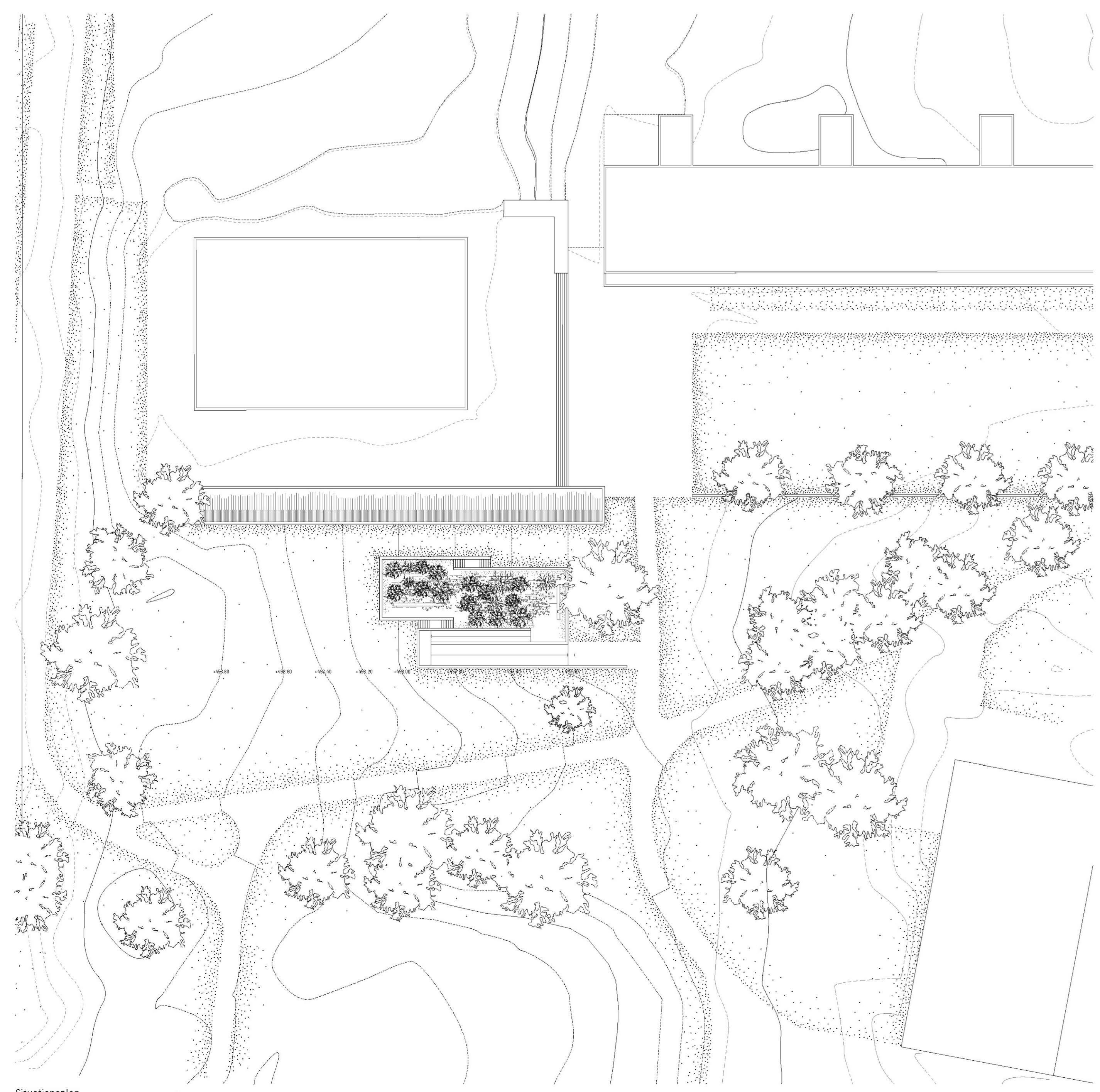
Die Materialisierung orientiert sich an den gegebenen Elementen des Ortes, wie Beton und Erde für die Wände, Kies und Mergel für die Böden und Wege sowie aus Baumstämmen geförmte Sitzbänke.

Die Funktionen
Die Raumfassung mittels übergreifenden U-förmigen Bauelementen schafft nebst einem übergeordneten Raum für grössere Gedankenspiele und Müllenspiele auch einen Bereich für die Armesorge oder für Einzelbesuche. Die Zugänglichkeit der Anlage erfolgt über verschiedene Wege und Treppen sowie eine Rampe, die ein hinderstoffreies Gehen gewährleistet. Sitzbereiche laden ein zum besinnlichen Verweilen.

Die Anlage wird über indirektes Kunstlicht erhellt; die Mauern im Bereich der Treppen und Rampen von unten mit Streiflicht bespielt, die Baumkronen der Prunus Serrulata punktuell inszeniert, und die Sitzbänke scheinen über einem Lichtband zu schweben.

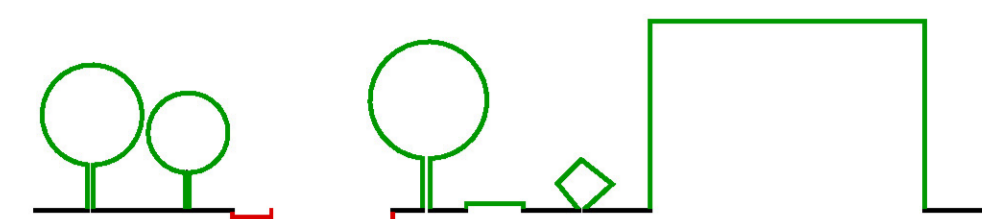


Schnitt A
1:100
10m 12.5m 15m



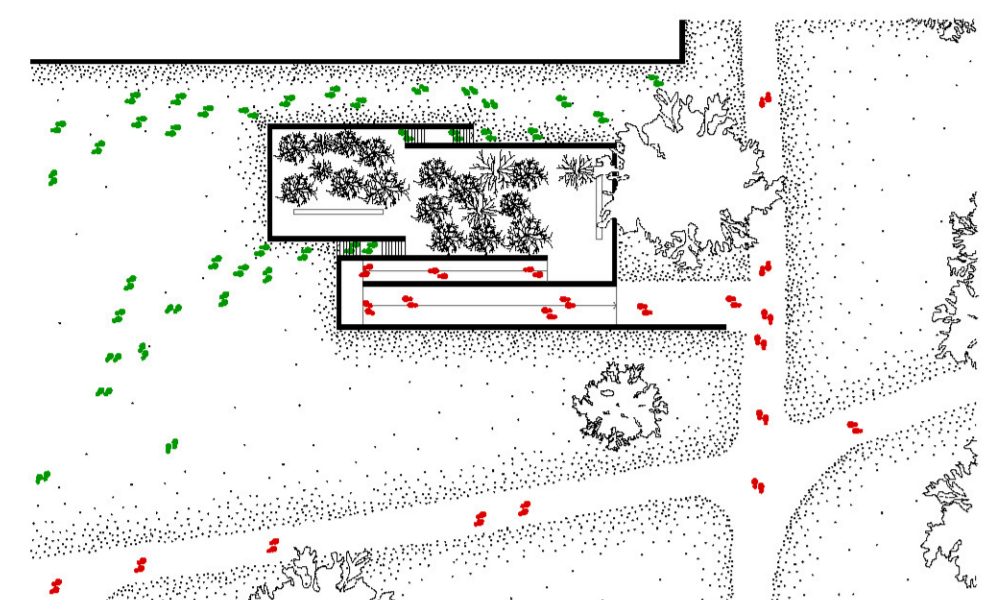
Situationsplan
1:500
10m 11.25m 12.5m





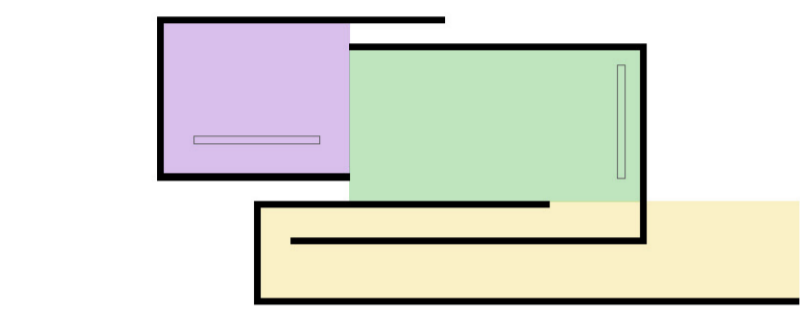
LANDSCHAFT UND EINGRIFFE

■ Ebene
 ■ Bestehend
 ■ Neu



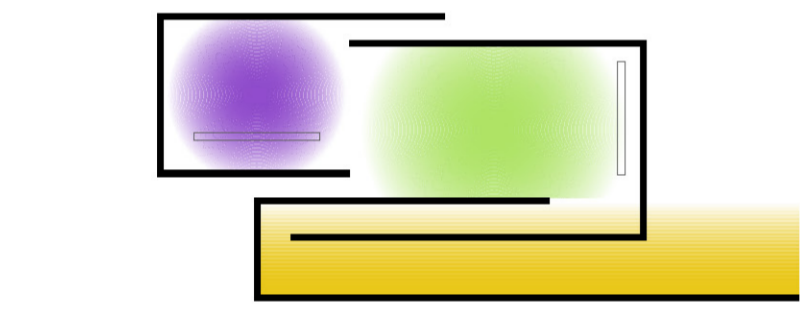
ZUGÄNGLICHKEIT

■ Zugang von der Marmattweg &
 ■ Zugänge von der Wiese



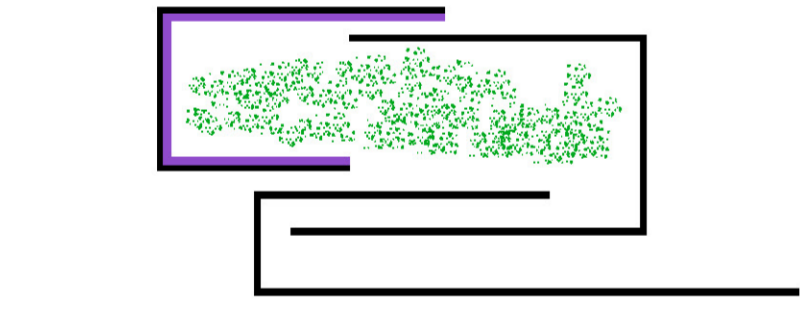
ARCHITEKTUR UND RAUM

■ Plange
 ■ Grosser Raum
 ■ Intimer Raum



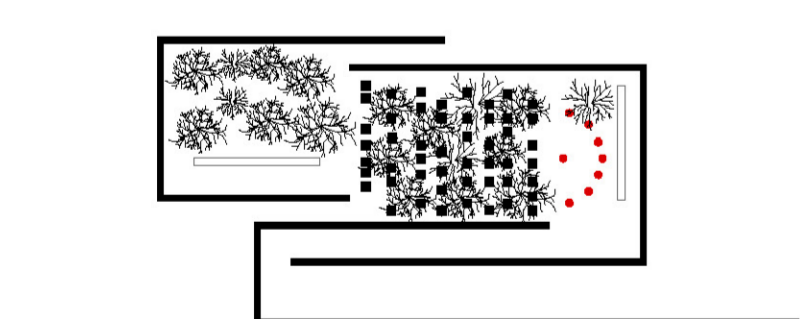
ATMOSPHERE UND STIMMUNG

■ Einsamung
 ■ Versammlung
 ■ Besinnung



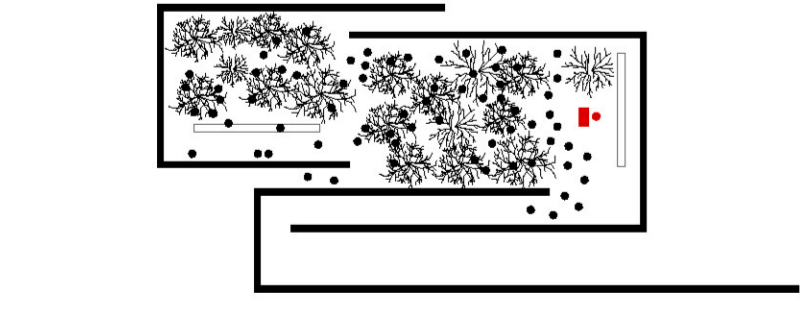
KÜNSTLERISCHE INTERVENTION

■ Spiritualität und Erinnerung
 ■ Dasein und Vergänglichkeit



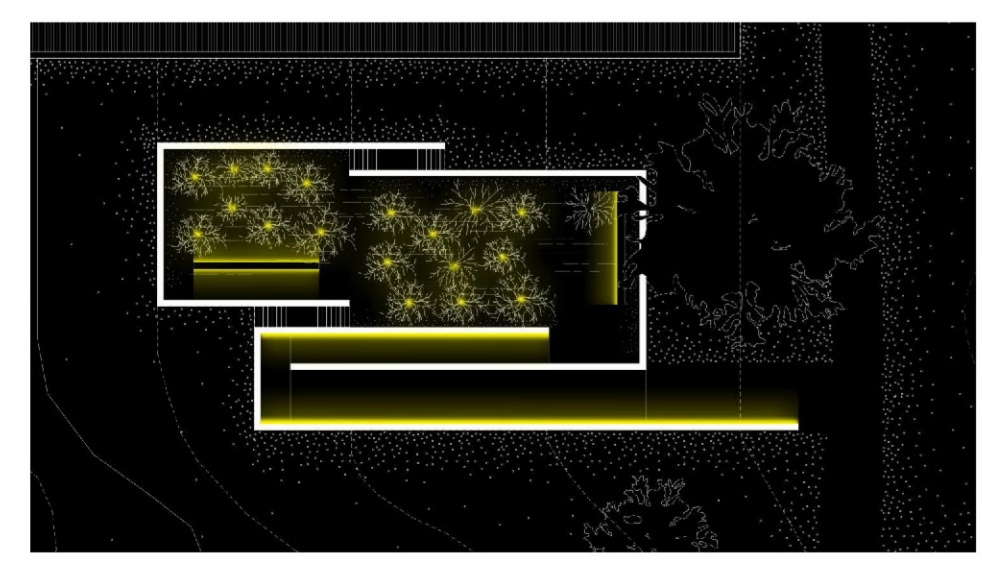
NUTZUNGSMÖGLICHKEITEN

Versammlung mit Konzerte, Sitze

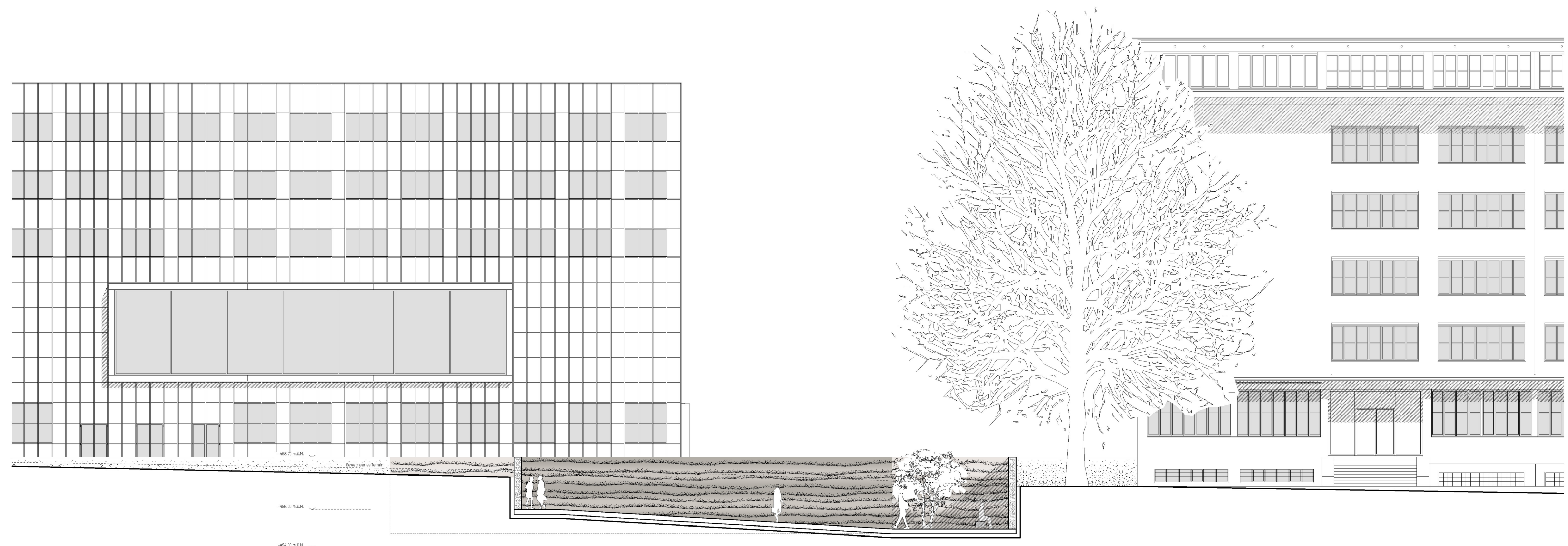


NUTZUNGSMÖGLICHKEITEN

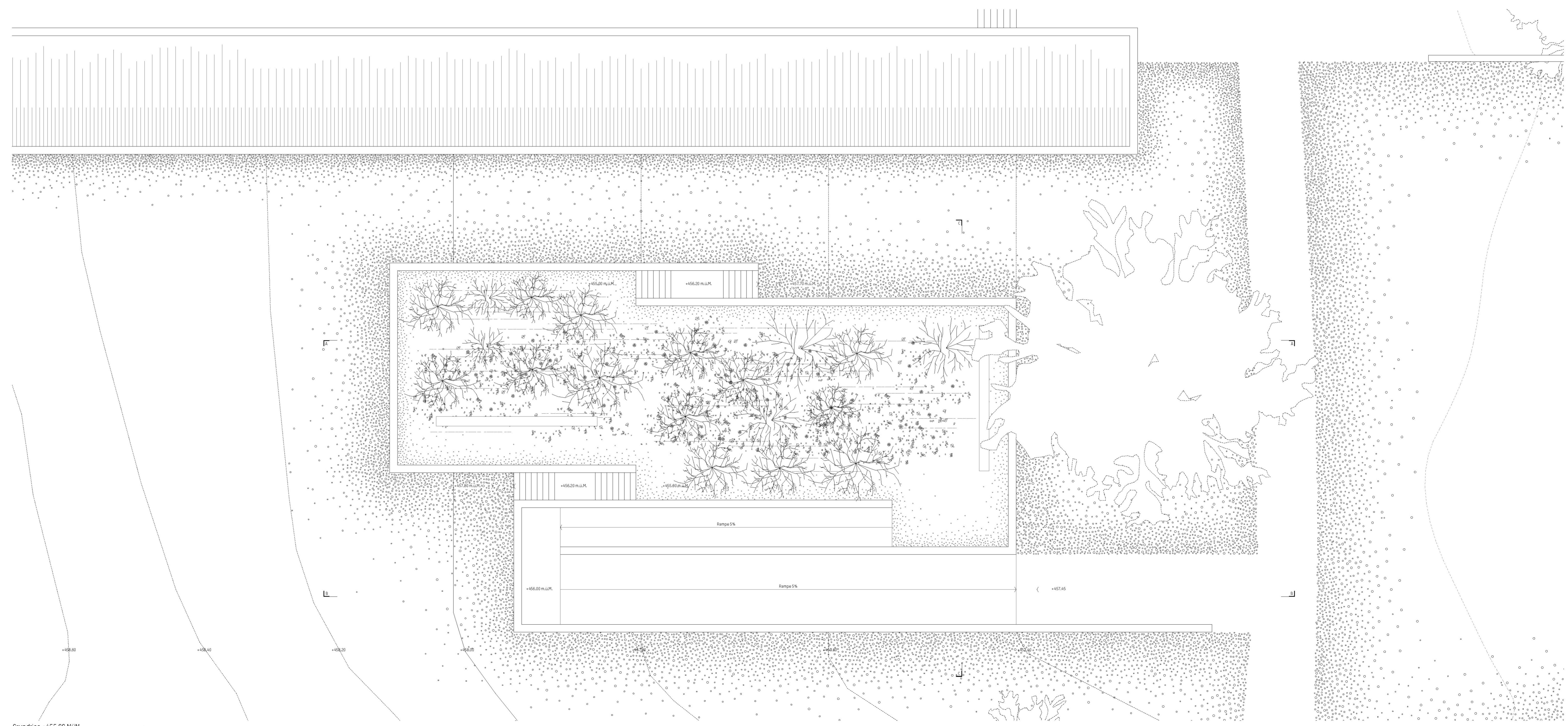
Versammlung mit Redneuplatz, freie Einrichtung



LICHTKONZEPT



Schnitt B
 1:100
 10M 12.5M 15M



Grundriss +455.00 MÜH
 1:100
 10M 12.5M 15M

HORTUS CONCLUSUS

FLOWERS FOREVER FLOWERS

EIN GEDENKORT FÜR DIE VERSTORBENE DER SCHWEIZER ARMEE
MARQUES ARCHITECTEN AG
BARBARA HENNING MARQUES
1 2 3



HORIZONT DER ERINNERUNG

Die Dramaturgie der räumlichen Abfolge generiert sich aus drei ineinandergreifenden "U", die sowohl von funktionaler wie atmosphärischer Bedeutung sind: 1. Die Rampe als Zugang und mentale Vorbereitung für den "Sunken Garden"; 2. Der Versammlungsraum mit seiner lebenden und toten Vegetation; 3. Der Besinnungsraum mit seiner Intimität.

Die in unterschiedlichen Brauntönen pigmentierten Bänder aus Stampfbeton sind ein Sinnbild für Kulturschichten, die im Laufe der Zeit entstehen und in Vergangenheit und Gegenwart weisen. Eine Stampfbeton-Schicht sticht besonders hervor. Sie ist aus weissem Kunststein und umläuft auf Augenhöhe nur den Besinnungsraum, dem dadurch eine besondere Aura zukommt. Wir bezeichnen diese Schicht als "Horizont der Erinnerung". Sie dient als Schriftband und bietet die Möglichkeit, Inschriften anzubringen. Dies in Anlehnung an historische Gedenkstätten mit Inschriften auf marmornen Tafeln, Steilen etc.

Die Angehörigen Verstorbener kommen mit ihren Erinnerungen an diesen Ort und sollen das weisse Schriftband nutzen dürfen für die Niederschrift persönlicher Gedanken. Sei es der Name der verstorbenen Person, sei es ein Spruch, eine Zeichnung: Wie bei einem Baum, in dessen Rinde Lebende sich ritzend verewigen, verwandelt sich unsere Gedenkstätte durch die Partizipation der Gedenkenden zu einem Archiv der Erinnerungen. Im Lauf der Zeit entsteht eine Sammlung von vielen verschiedenen persönlichen Handschriften, Zeichen und Zeichnungen, die ihrerseits authentische Zeit- /Zeugnisse darstellen und zu auratischen Vermittlern werden zwischen Gegenwart und Vergangenheit. Die Interventionen der gedenkenden Menschen bringen die Stätte zum Sprechen und fördern gleichzeitig das Gemeinschaftsgefühl der Hinterbliebenen. Denn es wird adäquat, dass anderen dasselbe Schicksal widerfahren ist.

Diese "Graffiti" dürfen mit jenen Medien umgesetzt werden, die den Gedenkenden gerade zur Hand sind (Edding-Stift, Bleistift, Kugelschreiber usw.). Ikongrafisch betrachtet steht diese Art von Zeichen-Bildern in der Nachfolge von Höhlenmalereien: unser "Sunken Garden" steht mit seinen räumlichen Qualitäten ebenfalls eine Höhle dar, ein Ort des Rückzugs, der Stille und der Besinnung.

Den Anstoss, das Gedenken zu verschriftlichen, gibt die Künstlerin, indem sie das Spruchband mit einem sogenannten "Tag", - einem einfachen, kaum gestalteten Schriftzug, - versieht. Geplant ist, den Ausdruck "Horizont der Erinnerung" in allen vier Landessprachen und in vier verschiedenen Farbtönen mit Sprayfarbe am Anfang des "Spruchbands" hinzuschreiben:

Horizont der Erinnerung
orizzonte della memoria
horizon de la mémoire
orizont de la regurdentscha

Diese Graffiti-Schriften führt die Künstlerin in ihrer persönlichen Handschrift aus. Gleichzeitig dienen diese vier Schriften als Markierung des Ortes. Freilich sind Graffiti altbekannte Begleiter der Armee. Nur schon die Ruinen auf dem Übungsplatz Allmend sind besprayed.



FLOWERS FOREVER FLOWERS

An der Idee, metallene Blüten auszustreuen, möchten wir gerne festhalten. Grundsätzlich sind die Blüten zweckfrei. Sie müssen keine Funktion haben und keinen Nutzen bringen. Sie sind einfach da; bestenfalls verzubern sie den Ort und die Menschen.

Die gedenkenden Menschen kommen mit ihren Erinnerungen explizit hierher und verewigen ihr Gedenken auf dem "Horizont der Erinnerung". Sie hauchen diesem Spruchband Leben ein mit ihrer persönlichen Message und Handschrift. Handkehrum dürfen sie von unserem Hortus Conclusus ein Erinnerungsstück mit nach Hause nehmen in Form einer Blüte. Wir sehen dieobachtliche Parallelen zu Spargelgängen im Wald, am Flussufer oder am Meer: Wer hat nicht schon Blätter, Tannenzapfen, Steine oder Muscheln eingesammelt und nach Hause mitgenommen? Diese Objekte werden zu liebevoll gewonnenen Erinnerungsstücken an einen erlösenden, ruhigen Moment in der Natur.

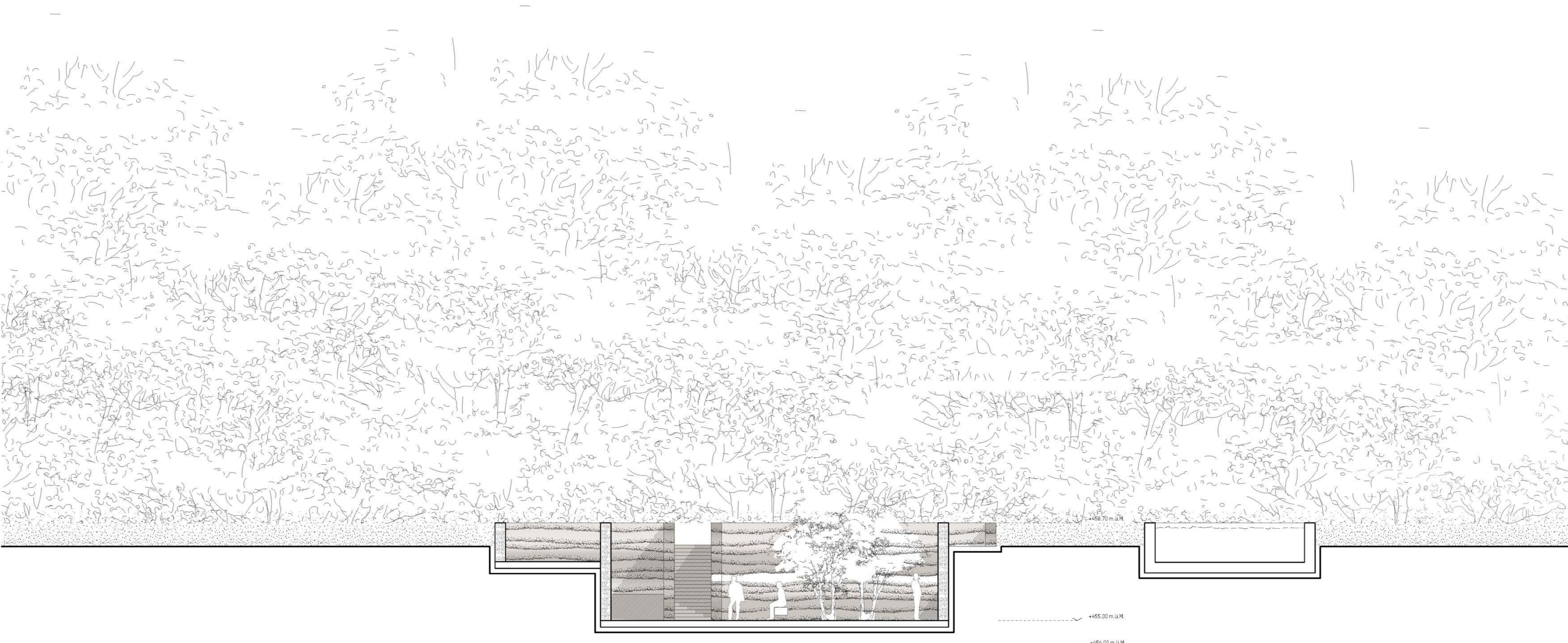
Fast alle Menschen konnotieren Blumen positiv: Blumen sind zart, schön - und vergänglich. Deshalb sind sie vielerorts auch ein Symbol für das Gedenken an die Toten. Blumenarrangements begegnen auf Gräbern, Friedhöfen und in Kirchen. Und auch Kränze, seien es Grabkränze oder solche für eine Ehrbezeugung, tragen meistens üppigen Blumenschmuck.

Freilich unterscheiden sich die verschiedenen Blumenarten in ihrer symbolischen Bedeutung. Und je nach Land steht eine andere Spezies im Zentrum. Für unseren Vorschlag beschränken wir uns auf die drei Blumensorten Vergemeinlicht, Mohndolme, Calla, weil sie weltweit für das Gedenken an Kriegstote stehen. Und weil sie bei niedrigen Frosttönen bei einem Trauerfall besonders häufig zum Einsatz kommen. Ihre symbolische Aussagekraft impliziert somit auch das Gedenken an all jene, die während ihres Einsatzes für die Schweizer Armee bei einem Unfall oder durch Erkrankung verstorben sind.

Die drei oben beschriebenen Blumenarten sollen als überdimensionierte, stilisierte Blüten den "Hortus Conclusus" bespielen. Die real bestehende Pflanzenwelt wird dadurch kongenial ergänzt durch deren von Menschenhand geschaffenen Abbild, das gleichzeitig unbeliebt und unvergänglich ist. Die Blüten sind als spiegelnde Objekte in Chromstahl gedachte: in einer ersten Phase sollen rund 5000 Stück angefertigt werden, je ca. 3 mm dick, ca. 10 cm im Durchmesser (ganze Blüten) bzw. 3 bis 5 cm Blüteninneres und Blütenblätter. Es gibt sowohl ganze Blüten wie auch nur Einzelteile davon wie Blütenblatt, Blüteninneres etc. Sie werden gruppiert wie auch vereinzelt auf den Boden gestreut. Da die Blüten nicht völlig naturgetreu, sondern stilisiert - und gewisse Elemente einzeln und dem Zusammenhang entkoppelt - dargestellt werden, bekommen diese einen abstrakten Habitus, was unsere Fantasie dazu angeregt, andere Dinge darin zu sehen.

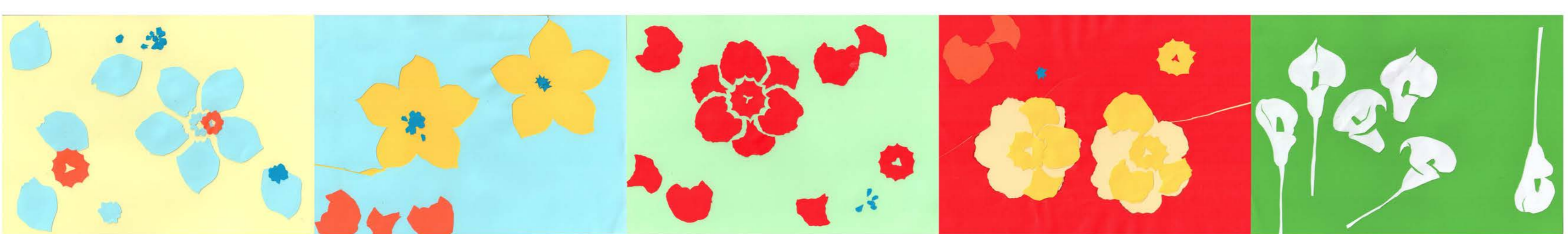
Die natürlichen Unebenheiten des Kiesbodens sowie die Anhäufungen der Metallblüten erzeugen bei den Blütenobjekten unterschiedliche Lichtbrechungen. Die Reflexionen holen gleichzeitig die Umgebung an den Ort: Himmel, Berge, Pflanzen, Insekten, Vögel, Menschen, Sonne, Schnee usw. werden Teil des "Hortus Conclusus". Es entsteht ein Dialog, eine Interaktion mit der Umgebung und den dortigen Menschen. Die Objekte, aus vermeintlich totem Material, beginnen durch die Bewegungen, die sie reflektieren, zu leben. Das natürliche Licht, besonders Sonnenstrahlen, spielt auf den Blüten und zaubert so punktuell Heiligkeit in den "Sunken Garden". Dieses zauberhafte Lichtspiel berührt unser Innerstes wie eine transzendente Erfahrung.

Da die Blütenobjekte aus Chromstahl sind, macht es nichts, wenn sie betreten werden. Sie gehen mit dem Kreislauf der Natur, indem sie ebenfalls der Witterung ausgesetzt sind. Sie verändern sich ständig, und manchmal verschwinden sie natürlicherweise sogar ganz, wenn der Schnee sie zudeckt. Oder sie lösen sich im Ensemble langsam auf, wenn sie von den zarten, rosafarbenen Blütenblättern der Kirschblümhunden besprenkelt werden. Aber sie sind immer da. Zahlreich und für alle. Die Metallblüten dürfen von den Anwesenden aufgesammelt und nach eigenem Bedürfnis hingeliegt werden. Und sie dürfen mitgenommen werden. Als Andenken an das Gedenken. Damit es immer genau hat, wird einmal im Jahr gepflückt, ob es Nachschub an neuen Metallblüten braucht. Je nach Bedarf wird nachgeliefert und gestreut.



Schnitt C
1:100
1294 1594

INSCRIFT IN DEN VIER OFFIZIELLEN LANDESSPRACHEN DER SCHWEIZ
Horizont der Erinnerung
orizzonte della memoria
horizon de la mémoire
orizont de la regurdentscha



FLOWERS FOREVER FLOWERS
Papercuts/Collage
21x29,7cm
2021

